

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

hiermit bewerbe ich mich für die Position im Beirat der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Endoskopie.

Durch meine bisherige Laufbahn – von der Universitätsmedizin bis hin zur heutigen Leitung einer großen gynäkologischen Fachklinik – kenne ich die gesamte Bandbreite der endoskopischen Herausforderungen. Als Inhaber des MIC III-Zertifikats und langjähriger Koordinator des AGE MIC Ausbildungszentrums an der Universität Düsseldorf möchte ich meinen Anteil beitragen, die hohe Qualität unserer Fachgesellschaft zu sichern und gleichzeitig zukunftsfähig auszurichten.

Im Beirat möchte ich mich konkret in folgenden drei Arbeitskreisen engagieren:

1. Weiterbildung | Assistenzärztinnen und Assistenzärzte | Junior Academy Die strukturierte Ausbildung ist das Fundament unserer chirurgischen Exzellenz. Aufgrund meiner Erfahrung in der Leitung eines Ausbildungszentrums und meiner akademischen Tätigkeit möchte ich Konzepte mitentwickeln, die den Nachwuchs frühzeitig für die MIC begeistern und die Ausbildungscurricula praxisnah sowie wissenschaftlich fundiert gestalten.

2. KI und Digitalisierung Wir stehen vor einem Umbruch in der chirurgischen Assistenz. Ich möchte diesen Prozess begleiten, um digitale Tools und KI-Anwendungen sinnvoll in den OP-Alltag zu integrieren. Hierbei gilt es, offen und unvoreingenommen technologische Innovationen kritisch auf ihren Mehrwert für Patientinnen und OperateurInnen zu prüfen und Standards für deren Einsatz zu definieren.

3. Social Media Um als Fachgesellschaft relevant zu bleiben, müssen wir dort präsent sein, wo sich die nächste Generation von Ärztinnen und Ärzten informiert. Ich möchte dazu beitragen, die wissenschaftliche Autorität der AGE in moderne Kommunikationsformate zu übersetzen, die Sichtbarkeit unserer Experten zu erhöhen und den interkollegialen Austausch digital zu fördern.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden und ich so meine Erfahrung in den Beirat einbringen kann, um die AGE als führende Kraft in der gynäkologischen Endoskopie weiter zu stärken.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Philip Hepp